



Terminübersicht Mai 2025

Übersicht zu den im Mai 2025 anberaumten Hauptverhandlungsterminen in erstinstanzlichen Strafsachen vor dem Landgericht Detmold.

Wichtige Hinweise:

- Anberaumte Termine können kurzfristig aufgehoben oder verlegt werden. In einem solchen Fall erfolgt von hier aus keine gesonderte Mitteilung. Insoweit wird auf den tagesaktuellen Online-Verhandlungskalender verwiesen, der über folgenden Link abrufbar ist: <https://www.lg-detmold.nrw.de/behoerde/sitzungstermine/index.php>
- Zu Terminen, die von der jeweiligen Kammer kurzfristig während des laufenden Monats Mai für diesen Monat anberaumt werden, erfolgt von hier aus grds. ebenfalls keine gesonderte Mitteilung. Informationen zu solchen Terminen können aber auf individuelle Anfrage erteilt werden.
- Bis zu einer rechtskräftigen Verurteilung gilt für die Angeklagten die Unschuldsvermutung.

1. Montag, den 05.05.2025, 09:00 Uhr (Strafkammer III)

Strafsache gegen W (30) aus Herford

wegen schweren sexuellen Missbrauchs von Kindern

gerichtliches Aktenzeichen: 23 KLS 28/24 | Az. StA: 22 Js 1221/23

Hinweis: Die Sache war bereits in der Terminvorschau 02/2025 enthalten.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem Angeklagten vor, er habe im Frühjahr oder Sommer 2019 anlässlich eines Besuchs bei seinem Vater in Herford zusammen mit der Schwester (Z) seiner damaligen Lebensgefährtin die Zeugin Z sexuell missbraucht.

Bei einer weiteren Gelegenheit an einem nicht näher bestimmbar Tag in dem Zeitraum zwischen 2015 und 2019 soll der Angeklagte die Zeugin Z schwer sexuell missbraucht haben.

2. Donnerstag, den 08.05.2025, 09:00 Uhr (Strafkammer III)

Strafsache gegen O (64) aus Barntrup

wegen sexuellen Missbrauchs von Schutzbefohlenen u.a.

gerichtliches Aktenzeichen: 23 KLS 29/24 | Az. StA: 22 Js 256/24

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, er habe in dem Zeitraum 2002 bis 2014 in dem Haus, das er mit seiner Familie in Barntrup bewohnt habe, regelmäßig, mindestens einmal die Woche (= in hochgerechneten 700 Fällen), sexuelle Handlungen an sich vor seinen drei minderjährigen Töchtern L, B und S vorgenommen. Der Angeklagte soll zudem an einem nicht näher bestimmbar Tag im vorgenannten Zeitraum seine Tochter L in der Badewanne sexuell missbraucht haben.

3. Freitag, den 09.05.2025, 09:00 Uhr (Strafkammer I)

Strafsache gegen E (47) aus Lemgo

wegen unerlaubten Handeltreibens mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge

gerichtliches Aktenzeichen: 21 KLS 2/25 | Az. StA: 23 Js 1292/24

Die Staatsanwaltschaft wirft dem Angeklagten vor, er habe in dem Zeitraum 03/2023 bis 11/2024 von seiner Wohnung in Lemgo aus gewerbsmäßig Kokain an verschiedene Abnehmer verkauft. Einem gemeinsamen Tatplan entsprechend soll der gesondert Verfolgte V das Kokain bei unbekannt gebliebenen Zulieferern besorgt und es sodann zur Wohnanschrift des Angeklagten in Lemgo verbracht haben. Dort sei das Kokain durch den Angeklagten gelagert und bewacht und – sofern erforderlich – vor dem Weiterverkauf gestreckt und portioniert worden. Der Angeklagte sei grundsätzlich frei im Verkauf gewesen und habe den Erlös, der einen bestimmten Betrag überstiegen habe, für sich behalten dürfen. Das übrige Geld habe er an den gesondert Verfolgten V herausgegeben. Auf dieser Basis soll es in zehn Fällen zu Lieferungen an den Angeklagten von insgesamt rd. 400g Kokain gekommen sein.

Im Rahmen einer gerichtlich angeordneten Wohnungsdurchsuchung bei dem Angeklagten im November 2024 sollen insgesamt 188,01 g Kokain sowie 15,468 g Heroin, 70 Tabletten Pregabalin, Streckmittel, Verpackungsmaterial, eine Feinwaage sowie EUR 3.533,00 „Dealgeld“ aufgefunden und sichergestellt worden sein. Zudem sei der Angeklagte im Besitz einer geladenen Schreckschusswaffe und mehrerer Messer gewesen, um auf diese bei Angriffen oder im Fall von Meinungsverschiedenheiten mit Kunden zurückgreifen zu können.

Die Staatsanwaltschaft geht davon aus, dass der Angeklagte und der gesondert Verfolgte V durch die ihnen zur Last gelegten Taten jedenfalls einen Betrag in Höhe von EUR 13.432.50 erlangt haben, der der Einziehung unterliege.

4. Montag, den 12.05.2025, 09:00 Uhr (Strafkammer I)

Strafsache gegen B (30) aus Augustdorf

wegen Vergewaltigung

gerichtliches Aktenzeichen: 21 KLS 19/24 | Az. StA: 22 Js 561/23

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, er habe im Januar 2023 die in seiner Wohnung in Augustdorf bei ihm auf dem Sofa übernachtende Zeugin K vergewaltigt.

5. Montag, den 19.05.2025, 09:00 Uhr (Strafkammer I)

Strafsache gegen I (36) aus Detmold

wegen gefährlicher Körperverletzung u.a.

gerichtliches Aktenzeichen: 21 KLS 11/24 | Az. StA: 31 Js 861/23 u. 31 Js 1/22

Die Staatsanwaltschaft wirft dem Angeklagten Folgendes vor:

- Auf Vorhaltungen seines Bekannten, des Zeugen G (Jg. 12/1972), dass er diesem am 24.06.2021 gegen 20:00 Uhr nicht geholfen habe, einen von dem Angeklagten beim Ballspiel an der Detmolder Aemeide mutwillig in den Schlossgraben geschossenen Fußball herauszuholen, sei eine Auseinandersetzung zwischen dem Angeklagten und dem Zeugen entstanden, in deren Verlauf der Zeuge dem Angeklagten mit der flachen Hand gegen die Wange geschlagen habe. Im Verlauf des darauffolgenden Streits habe der Angeklagte dem Geschädigten wiederholt mit einem Korkenzieher in die Bauchgegend gestochen, wodurch dieser drei kleinere, leicht blutende Stichwunden erlitten habe.
- Als der Angeklagte am 23.10.2021 gegen 14:50 Uhr die Wohnung seines Bekannten K in der Saganer Straße in Detmold betreten habe, habe er sich über die Anwesenheit des Zeugen G (Jg. 12/1972) geärgert und habe unvermittelt eine auf dem Wohnzimmertisch bereitliegende Schere ergriffen, mit der er gezielt gegen den Hals des Zeugen G gestochen habe, wobei er wiederholt gerufen habe „Ich bring dich um!“. Weitere Versuche, dem Zeugen G die Schere in den Hals und in das Bein zu stechen, hätten von diesem, dem Zeugen M und dem Wohnungsinhaber K unterbunden werden können, die den Angeklagten mit viel Kraftaufwand hätten fixieren können. Im Zuge des Gerangels hätten der Zeugen G Stich- und Schnittverletzungen am Hals, am Nacken und an der Handinnenfläche erlitten, der Zeuge M Schnittverletzungen am Oberarm sowie an Hand und Fingern. Als dem Angeklagten zuletzt die Flucht gelang, rief er dem Zeugen G zu „Ich bring dich noch um!“.

- Am 15.07.2022 gegen 20:25 Uhr habe der Angeklagte dem Zeugen U (Jg. 02/1988), mit dem er auf einer Parkbank am Hasselter Platz in Detmold gegessen habe, ohne Grund oder Anlass unvermittelt eine Spielzeugpistole an den Kopf gehalten und habe erklärt: „Dies ist eine 63'er, ich habe auch Munition dabei!“ Der Zeuge U habe die Waffe für eine scharfe Schusswaffe gehalten und habe gefürchtet, der Angeklagte werde sie gegen ihn einsetzen.
- Als der Angeklagte am 30.07.2023 gegen 01:00 Uhr in der Wohnung der Zeugen K und C (Jg. 05/1963) in der Wittekindstraße in Detmold zu Besuch gewesen sei und sich im Zimmer des Zeugen K aufgehalten habe, habe der Zeuge C die Zimmertür geöffnet und habe den Angeklagten aufgefordert, die Wohnung zu verlassen. Dieser Aufforderung sei der Angeklagte jedoch nicht nachgekommen. Stattdessen habe er dem Zeugen C, der in der Tür gestanden habe, die Zimmertür gegen die Stirn geschlagen.

Die Unterbringung des Angeklagten in einem psychiatrischen Krankenhaus steht im Raum.

6. Montag, den 19.05.2025, 09:00 Uhr (Strafkammer III)

Strafsache gegen M (32) aus Detmold

wegen Vergewaltigung u.a.

gerichtliches Aktenzeichen: 23 KLS 7/25 | Az. StA: 52 Js 30/25

Die Staatsanwaltschaft wirft dem Angeklagten vor, er habe in dem Zeitraum 04-06/2023 seine damalige Lebensgefährtin, die Zeugin F, bei zwei Gelegenheiten in einer Wohnung in der Denkmalstraße in Detmold vergewaltigt.

7. Freitag, den 23.05.2025, 09:00 Uhr (Strafkammer I)

Strafsache gegen S (41) aus Enger

wegen schwerer Brandstiftung u.a.

gerichtliches Aktenzeichen: 21 KLS 35/24 | Az. StA: 21 Js 338/24

Die Staatsanwaltschaft wirft dem Angeklagten vor, er habe an drei unterschiedlichen Tagen im April 2024 den Rohbau des Montessori-Kindergartens in Bad Salzuflen in Brand zu setzen versucht, wobei ihm dies in einem Fall – in der Nacht des 11.04.2024 – auch gelungen sei.

Der Angeklagte soll mit seinem Handwerksunternehmen als Auftragnehmer (Lieferung und Einbau von Fenstern) an dem Neubau des Kindergartens beteiligt gewesen sein. Da er die vom Auftraggeber für die Beschaffung der

beauftragten Fenster gezahlten Vorschüsse jedoch anderweitig für sich verwendet habe, habe er eine Bauverzögerung herbeiführen wollen, um Zeit zu gewinnen. So habe der Angeklagte am 04.04. und 08.04.2024 jeweils nachts Molotow-Cocktails gegen die Gebäudefassade geworfen, um den Rohbau in Brand zu setzen. Aufgrund der feuchten Witterung sei dies jedoch nicht gelungen, so dass in beiden Fällen lediglich leichter Sachschaden an der Fassade entstanden sei.

In der Nacht des 11.04.2024 soll der Angeklagte das Obergeschoss der Baustelle des Kindergartens betreten haben und gegen 01:30 Uhr OSB-Platten mit Benzin in Brand gesetzt haben. Die Flammen hätten schnell auf weite Teile des Obergeschosses übergegriffen, welches sich nach kurzer Zeit in Vollbrand befunden habe. Der Angeklagte habe auch gewusst, dass im Obergeschoss vier Propangasflaschen gelagert gewesen sein, die bei einem Brand hätten explodieren und damit eine erhebliche Gefahr für Personen in der Nachbarschaft und für die Einsatzkräfte der Feuerwehr hätten darstellen können.

8. Freitag, den 23.05.2025, 09:00 Uhr (Strafkammer I)

Strafsache gegen B (38), z.Zt. ohne festen Wohnsitz
wegen unerlaubten Handeltreibens mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge u.a.

gerichtliches Aktenzeichen: 21 KLS 12/24 | Az. StA: 23 Js 101/24

Hinweis: Die Sache war bereits in der Terminvorschau 09/2024 enthalten.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem Angeklagten vor, er habe sich im Februar 2024 in der Behringstraße in Detmold aufgehalten und habe dabei eine mit zwei Patronen geladene, scharfe Schusswaffe des Typs Sig Sauer 765 sowie in seinem Rucksack eine Menge von 52,206 g netto Heroin (39 „Bubbles“) bei sich geführt, das zum gewinnbringenden Weiterverkauf bestimmt gewesen sei.

Detmold, den 25.04.2025

Dr. Wolfram Wormuth LL.M.
Vorsitzender Richter am Landgericht
– Pressesprecher –
Landgericht Detmold

Tel.: 05231/768-274

Fax: 05231/768-500

E-Mail: wolfram.wormuth@lg-detmold.nrw.de